

## Boom auf Pump: Das Ende des China-Wunders

Von Henrik Müller

Während Europa sich \_\_\_\_\_ den Aufschwung freut, drohen in China Rückschläge. Das Land ächzt \_\_\_\_\_ hohen Schulden, das Wachstum erlahmt. Einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands drohen heftige Rückschläge. 1 \_\_\_\_\_  
2 \_\_\_\_\_

China schwächelt. Nein, das ist eine Untertreibung: Das Land steht \_\_\_\_\_ ersten Schwierigkeiten. Kommenden Mittwoch legen Pekings amtliche Statistiker erste Zahlen \_\_\_\_\_ Wirtschaftswachstum im ersten Quartal vor. Negative Überraschungen sind zu befürchten. \_\_\_\_\_ Ostermontag hat sich Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel in Peking angekündigt. Zeitgleich beginnt die China Autoshow, die Messe \_\_\_\_\_ den größten Hoffungsmarkt der deutschen Industrie. 3 \_\_\_\_\_  
4 \_\_\_\_\_  
5 \_\_\_\_\_  
6 \_\_\_\_\_

China, das war bisher der Fluchtpunkt deutscher Managerphantasien. Konzerne \_\_\_\_\_ Adidas \_\_\_\_\_ Volkswagen haben sich dort \_\_\_\_\_ Verve ins Geschäft gestürzt, umso mehr, als die 7 \_\_\_\_\_  
8 \_\_\_\_\_  
9 \_\_\_\_\_

europäischen Märkte \_\_\_\_\_ Folge der Krise darniederlagen. Das Land ist inzwischen ein zentraler Pfeiler des deutschen Wirtschaftsmodells: als Produktionsstandort, als fünftgrößter Export- und zweitgrößter Importmarkt. Handelsvolumen: mehr als 150 Milliarden Euro. Rechnet man alle deutschen Investitionen in China zusammen, so haben sie sich \_\_\_\_\_ 2008 mehr als verdoppelt. 10 \_\_\_\_\_  
11 \_\_\_\_\_

Dass die neue Mega-Ökonomie nicht \_\_\_\_\_ ewig mit Raten von zehn Prozent und mehr wachsen würde, war klar. Doch nun mehren sich die Anzeichen einer harten Landung. \_\_\_\_\_ der vergangenen Woche veröffentlichte Peking neue Außenhandelszahlen, denen \_\_\_\_\_ die Importe im März um 11,3 Prozent \_\_\_\_\_ dem Vorjahr eingebrochen sind. Eine Momentaufnahme, natürlich, aber eine beunruhigende. Sie zeigt, dass in Chinas Binnenwirtschaft einiges \_\_\_\_\_ Argen liegt. 12 \_\_\_\_\_  
13 \_\_\_\_\_  
14 \_\_\_\_\_  
15 \_\_\_\_\_  
16 \_\_\_\_\_

### Boom auf Kredit - nun sitzt Chinas Wirtschaft \_\_\_\_\_ hohen Schulden \_\_\_\_\_

China steht am Ende eines kreditfinanzierten Investitionsbooms. Nun sitzt die Wirtschaft \_\_\_\_\_ hohen Schulden und Überkapazitäten. Banken und Schattenbanken haben \_\_\_\_\_ den vergangenen Jahren gigantische Summen \_\_\_\_\_ einheimische Firmen verliehen, wie der Internationale Währungsfonds (IWF) diese Woche \_\_\_\_\_ seinem Bericht \_\_\_\_\_ Finanzstabilität 17 \_\_\_\_\_  
18 \_\_\_\_\_  
19 \_\_\_\_\_  
20 \_\_\_\_\_  
21 \_\_\_\_\_

dargelegt hat. Die Verschuldung des Unternehmenssektors beträgt inzwischen mehr als 140 Prozent der Jahreswirtschaftsleistung. In Deutschland sind es 43 Prozent. \_\_\_\_\_ keinem anderen Schwellenland ist die Verschuldung der Firmen \_\_\_\_\_ IWF-Angaben so stark gestiegen wie in China. \_\_\_\_\_ keinem anderen vergleichbaren Land haben die Banken \_\_\_\_\_ 2008 so viel Geld 22 \_\_\_\_\_  
23 \_\_\_\_\_  
24 \_\_\_\_\_  
25 \_\_\_\_\_

verliehen - Forderungen, die sie nun womöglich teils abschreiben müssen.

Würden diese Zahlen \_\_\_\_\_ einem anderen Land als der fernöstlichen Wunderökonomie stammen - der Rest der Welt wäre ernstlich beunruhigt. 26 \_\_\_\_\_

Das Muster ist bekannt: Die Verschuldung der Privatwirtschaft hat untragbare Größenordnungen angenommen, dann bricht das Wachstum ein, und so manche Kredite platzen. Ähnlich war die Konstellation 2007 in den USA, in Großbritannien, in Spanien, in Irland - kurz vor dem großen Crash.